

3523/J XXII. GP

Eingelangt am 19.10.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Petra Bayr und GenossInnen

an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten betreffend Fortschritt in den Vorbereitungen zu Unternehmungen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit während der EU-Ratspräsidentschaft Österreichs im ersten Halbjahr 2006.

In Kenntnis Ihrer Beantwortung (2819/AB) unserer Anfrage (2861/J) zu den österreichischen Unternehmungen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit während der Ratspräsidentschaft der Europäischen Union im ersten Halbjahr 2006 ersuchen wir um Auskunft über die Fortschritte hinsichtlich der Vorbereitungen.

In der genannten Beantwortung vom 6. Juni d.J. verweisen Sie auf terminliche Avisos mit dem Vermerk, die inhaltliche Vorbereitung sei noch in einer frühen Vorbereitungsphase. Angesichts der nunmehr knapp zwölfwöchigen Frist bis zum Beginn der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft darf angenommen werden, dass die Vorbereitungen auch inhaltlicher Natur schon weiter gediehen sind.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass die EU-Ratspräsidentschaft eine maßgebende Rolle bei der Gestaltung der Arbeiten des Organs, insbesondere im Hinblick auf Impulse für das Verfahren bei legislativen und politischen Beschlüssen spielt, und damit eine wichtige und nicht so rasch wiederkehrende Möglichkeit für Österreich ist, die EZA-relevanten Themen innerhalb der EU zu forcieren.

Hinsichtlich der Organisation von Tagungen und Erarbeitung von Problemlösungsstrategien ist eine entsprechende Handlungsweise zu garantieren bzw. vorausschauend zu setzen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten folgende

Anfrage:

1. Welche Schwerpunkte hat sich die österreichische EZA für die Ratspräsidentschaft 2006 gesetzt?
2. Wie weit ist die Organisation der EZA-relevanten Veranstaltungen für die österreichische Ratspräsidentschaft 2006 in terminlicher Hinsicht seit Ihrer Beantwortung vom 6. Juni gediehen (Bitte Angabe von Art sowie Fixierung von Terminen, Änderungen bzw. zusätzliche Termine)?

3. Wie weit ist die Organisation der EZA-relevanten Veranstaltungen für die österreichische Ratspräsidentschaft 2006 in inhaltlicher Hinsicht seit Ihrer Beantwortung vom 6. Juni gediehen?
4. Wie und durch wen wird die Zusammenarbeit und Ergänzung mit österreichische EZA-NROs konkret umgesetzt?
5. Inwieweit ist ein Dialog zwischen Ministerialebene und EZA-NROs auf europäischer Ebene geplant?
6. Wie ist der Umsetzungsstand der Pläne, auf österreichischer Ebene zusammen mit den NRO aus dem EZA-Bereich eine Veranstaltung zu organisieren, bei der auch die entwicklungspolitischen Sprecherinnen der im Nationalrat vertretenen Parteien eingebunden werden sollten (Bitte Angabe der Art und Datum der Veranstaltung)?
7. Wie und warum wurde die Entscheidung getroffen keinen informellen EntwicklungsministerInnentreffen während österreichischer Präsidentschaft zu veranstalten?